



Jolanda Eggenberger
lic. phil. hist.


Frauenverein
GELTERKINDEN
Brockenstube
Die Schöne im Werkhof Fäälä

50 Jahre Brockenstube des Frauenvereins Gelterkinden

Ein Rückblick auf ihre spannende
Geschichte 1963 - 2013



Recherchen und Text: Jolanda Eggenberger
Gestaltung: Andreas Bothe

Fotos

Schwarz-Weiss-Fotos: StABL PA6011 02.01.01

Farbfotos: Andreas Bothe

Brand Bützenen: Scan aus Volksstimme, Sissach

Herausgegeben vom Frauenverein Gelterkinden im September 2013

russwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist für mich und auch für den Frauenverein Gelterkinden eine besondere Ehre, Ihnen diese Festschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unserer Brockenstube übergeben zu dürfen.

Die Erfolgsgeschichte des Frauenvereins Gelterkinden nahm 1854 ihren Anfang und ist bis heute geprägt von unzähligen Höhepunkten. Leider mussten aber auch schwerwiegenden Tiefschläge bewältigt und verarbeitet werden. Einer der Höhepunkte war sicher die Eröffnung der Brockenstube am 10. September 1963. Mit sorgfältigem Abwägen, Mut und Ausdauer konnte der damalige Vorstand, unterstützt durch die Gemeinde Gelterkinden, dieses Ziel erreichen.

Heute feiern wir einen neuen Höhepunkt. 50 Jahre Brockenstube bedeuteten und bedeuten für alle Beteiligten viele ehrenamtliche Tätigkeiten, enormes Vertrauen, ein intensives Vereinsleben, aber hauptsächlich auch eine starke Kommunikation vom Verein zu den Behörden. Loyales, kameradschaftliches und geselliges Wirken gegenüber der Gemeinde, der treuen Kundschaft und untereinander war und ist schliesslich das A und O guten Gelingens. Morgen aber schon wollen wir unseren Blick gemeinsam in die Zukunft richten. Ohne Altbewährtes zu vergessen, setzen wir erneut Zielvorgaben, um erfolgreich die kommenden 50 Jahre anzustreben.

Mein besonderer und bedeutungsvoller Dank geht an die Gemeinde Gelterkinden. In den vergangenen 50 Jahren stand sie dem Frauenverein Gelterkinden, im Speziellen aber unserer Brockenstube, immer sehr

positiv gegenüber und unterstützt uns seit Beginn mit Räumlichkeiten und viel Goodwill.

Liebe Spenderinnen und Spender, wir sind dankbar für Ihre vielfältigen, kunterbunten und gut erhaltenen Gegenstände und Produkte, ohne diese könnten wir gar keinen Verkauf anpreisen. Geschätzte Kundschaft, herzlichen Dank für Ihre langjährige Treue und für Ihr Vertrauen in unsere Institution.

Vielen Dank für das Engagement, liebes Brocki-Team. Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche und kollegiale Zusammenarbeit.

Edith Bossert, Präsidentin
Frauenverein Gelterkinden
10. September 2013

**Am 10. September vor 50 Jahren
war die Eröffnung der Brockenstube des
Frauenvereins Gelterkinden.**

Die Geschichte der Brockenstube war und ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Von Beginn an lief der Verkauf gut und aus dem Erlös konnten in den letzten 50 Jahren zahlreiche, mitunter auch sehr grosse, Projekte finanziert werden. Einige Hürden mussten jedoch in der langen Geschichte auch überwunden werden. Ohne die unentwegte, unermüdliche Willens- und Schaffenskraft der Frauenvereins-Frauen, ihrer Ehemänner und die Unterstützung der Gemeinde wäre die Brockenstube nicht das, was sie heute ist.

Im Vorstandssitzungsprotokoll vom 17.4.1963, die von der damaligen Präsidentin Klara Mohler-Baumann geleitet wurde, steht: „Frau Mohler orientiert über die geplante Brockenstube. Im Gemeindehaus ist im obersten Stockwerk ein kleines Zimmer frei. Herr Spinner Gemeindepräsident erteilt die Erlaubnis, dasselbe für unseren Zweck freizugeben. Wir denken, dass einmal pro Monat Kauf und Verkauf stattfinden sollen.“

Zwei Monate später beschlossen die Vorstandsmitglieder, dass im Gemeinde-Anzeiger ein Inserat erscheinen soll, um „die Einwohner unseres Dorfes für die neue Sache zu interessieren.“ Die Frauen sprachen von der Brockenstube fast liebevoll als ihr „jüngstes Kind“.

Im Brief vom 28. August 1963 an die Redaktion des «Anzeigers für den Gerichtsbezirk Gelterkinden» kann man dann lesen: „Auf vielseitigen Wunsch hat sich der Frauenverein entschlossen, in Gelterkinden eine «Brockenstube» einzurichten. Diese bietet Gelegenheit, nicht mehr verwendete Gebrauchsgegenstände aller Art, wie Kleider, Wäsche, Wollsachen, Schuhe, Haushaltgeräte, Geschirr, Kleinmöbel und dergleichen, dem Frauenverein

Gelterkinden. Brockenstube. Am 10. September 1963 hat der Frauenverein Gelterkinden den Versuch unternommen, eine Brockenstube zu eröffnen. Es hat sich bald erwiesen, daß eine solche Einrichtung von der Bevölkerung in positivem Sinne aufgenommen worden ist, sind doch schon zahlreiche Gegenstände eingeliefert worden, die bald ihren Käufer fanden. Aus etlichen alten Truhen und Kästen sind vergessene Sachen hervorgeholt worden, die nun an ihrem neuen Ort nützliche Dienste leisten. Auch Bücher sind sehr willkommen.

Die Brockenstube wird bis auf weiteres einmal im Monat an einem Abend geöffnet sein, das nächste Mal am kommenden Dienstag, den 8. Oktober. Lokal: Gemeindehaus, 3. Stock. Entgegennahme der Gegenstände: in der Zeit von 18.00—19.30 Uhr. Verkauf ab 19.30—21.00 Uhr.

Allen Spendern sei zum voraus ein herzliches Dankeschön gesagt.

1963 Aufruf und Ankündigung im „Anzeiger“

gratis abzutreten, damit er sie zu bescheidenen Preisen weitergeben kann.“

Am Dienstag, dem 10. September 1963, war die Eröffnung der Brockenstube. Im dritten Stock des Gemeindehauses in Gelterkinden konnten die Gegenstände von 18.00 bis 19.30 Uhr abgegeben werden. Der Verkauf fand danach von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. Die Ware wurde



1968 Verkauf im alten Gemeindehaus

in Körben und Zeinen auf die Treppen des Gemeindehauses gestellt und nach Beendigung des Verkaufs räumten die Frauen die Gegenstände so schnell wie möglich weg und verstauten sie auf dem Estrich. Denn das Gemeindehaus musste am nächsten Tag wieder sauber und ordentlich seinem Zweck dienen.

Die Brockenstube wurde in erster Linie für die italienischen Gastarbeiter eingerichtet, damit diese günstig Haushaltsgegenstände und Kleider einkaufen konnten.

Stolz protokollierte der Frauenverein Gelterkinden knapp einen Monat später, am 4. Oktober 1963: „Unsere Brockenstube hat begonnen! Es wurden

schöne Sachen gebracht, Schuhe, Kleider, Geschirr. Die Nachfrage war gut. Die ersten Einnahmen betragen 20.60 Fr. Die Ausgaben 6.10. Reingewinn 14.50 Fr.“

Von da an verwandelte sich das Gemeindehaus einmal im Monat in eine Brockenstube. Die Frauen wurden von Werkhof-Mitarbeitern unterstützt, welche grosse und schwere Möbel mit ihren Fahrzeugen vor Ort abholten. Am 15. Januar 1964 vermerkten die Vorstandsmitglieder: „Unsere Brockenstube bringt uns erfreulich viel Geld ein! Am 14. Jan. wurde sie das fünftemal unter Leitung von Frau Müller, Frau Mohler u. Frau Höfler durchgeführt. Die Hunderternoten konnte unsere Kassierin, Frau Winistörfer aus der Hand (von) der Betreuerin entgegen

nehmen! Dieses Geld soll unserer Ferienkasse zugute kommen u. auf das entsprechende Bankbüchlein angelegt werden.“ Und im Jahresbericht von 1964 kann man Folgendes nachlesen: „Unsere Brockenstube entpuppt sich als ganz gute Sache, haben wir doch bis anhin den respektablen Betrag von Fr. 1300.- eingenommen. Am gesuchtesten sind Herrenkleider, Betten und Haushaltsgegenstände aller Art, ebenso Kinderwagen, Nähmaschinen und Bügeleisen. Damenkleider mit all zu altmodischem Schnitte finden weniger Anklang.“

Im Jahr 1970 konnte der Frauenverein Gelterkinden bereits den stolzen Betrag von Fr. 13'685.75 für die Einrichtung eines Fernsehzimmers im neuen

Altersheim spenden. Drei Jahre später beschlossen die Vorstandsmitglieder dem Altersheim aus dem Erlös der Brockenstube Vorhänge zu finanzieren. Im Sitzungsprotokoll vom 27.2.1973 notierten die Frauen: „Die beiden Firmen Schaub und Wirz haben ihre Voranschläge für die Vorhänge eingereicht. Die Arbeit wurde verteilt. Der von uns zur Verfügung gestellte Betrag von Fr. 26 000.- reicht nun aber nicht aus, sodass wir beschliessen den Ertrag eines weiteren Jahres der Brockenstube ebenfalls für diesen Zweck zu verwenden.“

Der Frauenverein verteilte und verteilt aus den Einnahmen der Brockenstube jedoch nicht nur grosse Beträge,

sondern unterstützte und unterstützt immer noch Familien, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und fördert die Tätigkeiten von gemeinnützigen Werken und Institutionen in der Region.

1981 zügelte die Brockenstube in die „Bützenen“, die von der Gemeinde mit der Auflage überlassen wurde, das obere Stockwerk bei Bedarf für militärische



2001 Verkaufstag in der „Bützenen“

Zwecke freizugeben. Wenn die Sektionschefs jeweils vorübergehend ihre Büros im oberen Stockwerk benutzten, hiess es, die Gegenstände der Brockenstube zusammen zu rücken. Die Räume der „Bützenen“ mussten eigens für die Zwecke der Brockenstube umgebaut und eingerichtet werden, damit die zahlreichen Haushaltsutensilien, Möbel und Kleidungsstücke zweckmässig Unterschlupf erhielten.

Die grossen Planungs- und Umbauarbeiten übernahmen und leiteten Hildi Falk und ihr Ehemann. Ihnen zur Seite standen die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Damals wie heute sind es viele ehrenamtlich tätige Frauen und Männer. Aktuell sorgen 12 Frauen und

3 Männer dafür, dass die Brockenstube ihr grosses Sortiment sauber und ansprechend den Kundinnen und Kunden präsentieren kann.

Immer wieder herrschte Platznot in der Brockenstube. Im Jahr 1999 konnte



1999 Das Team beim Kaffi. Sichtbar links: Rösli Andermatt, Margrith Scheidegger, Lilly Klaus, Elsy Meyer, rechts: Walter Meyer, Rita Imfeld

der Frauenverein nach dem Auszug der Grundschule Metall einen weiteren Raum in der „Bützenen“ übernehmen. Von nun an war die Brockenstube immer an zwei Dienstagen und an einem Samstag im Monat geöffnet.

Nur zwei Jahre später wurden die Räumlichkeiten für die Brockenstube erneut zu eng. Das Brockiteam mietete fürs Möbellager einen Raum bei der Firma Dehning. Die beiden Standorte waren jedoch sehr weit voneinander entfernt, was die Arbeit der Helferinnen und Helfer verkomplizierte. 2004 wurde das Möbellager direkt neben der Brockenstube in der gemieteten Garage der Familie Wiesner errichtet.

Am 18. September 2004 dann der Schock! Die „Bützenen“ brannte.



Das Feuer zerstörte zwar die Räume der Brockenstube nicht, aber 90 Prozent der Waren wurden durch Rauch, Löschwasser und Regen unbrauchbar. Was gerettet werden konnte, erhielt Unterschlupf in der Wiesner-Garage (die damalige Präsidentin notierte in ihren Unterlagen: „Ein

richtiges Gestopf!“) und vorübergehend in der Scheune der heutigen Präsidentin. Die Brockenstube erhob sich jedoch wie ein Phönix aus der Asche und bereits im Oktober des gleichen Jahres konnte wieder ein Verkauf durchgeführt werden. Die Suche nach Räumlichkeiten begann von neuem. Im Januar 2006 bezog die Brockenstube ihr heutiges Domizil im



2012 Der Verkaufsraum im 2.OG der „Fääl“

Werkhof Fääli. Seither ist die Brockenstube jeden Dienstag von 13.30 bis 16.30 Uhr und am letzten Samstag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Die Brockenstube ist nicht mehr wegzudenken aus Gelterkinden. Sie ist in der Zwischenzeit zur grössten finanziellen Ressource des Frauenvereins Gelterkinden geworden. Aus dem stattlichen Erlös erhalten bedürftige Einzelpersonen und Familien Unterstützungsbeiträge. Zudem können Institutionen mit Initiativbeiträgen bedacht werden. Das Brockenstuben-Team erhält immer wieder positive Rückmeldung aus der Bevölkerung und ist parat für die nächsten 50 Jahre.

Ein grosser Dank gebührt in erster Linie der Gemeinde Gelterkinden, die in all den Jahren dem Frauenverein die Räumlichkeiten für die Brockenstube zur Verfügung gestellt hat. Ein weiteres Dankeschön gehört der treuen Kundschaft sowie den ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern!

**Happy birthday,
Brockenstube
Gelterkinden!**



2012 Das heutige Team der Brockenstube auf dem jährlichen „Betriebsausflug“, von links: Bernhard Zumbrunnen, Monika Zumbrunnen, Lilly Klaus, Nelly Blaser, Barbara Höchle, Ruth Bothe (Leiterin), Rosmarie Meyer, Rosmarie Schafroth, Rebecca Schaffner, Marianne Meiller, Vreni Hauri, Irène Meier, Andreas Bothe.

Wir feiern auf den Tag genau:



Wir feiern mit Ihnen dieses grosse Jubiläum. Lassen Sie sich überraschen.

Sie sind herzlich willkommen am
Dienstag, 10. September 2013
von 13.30 bis 16.30 Uhr.



Brockenstube

IM WERKHOF "FÄÄLI" AN DER ERGOLZSTRASSE 5 GELTERKINDEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

 JEDEN DIENSTAG 13.30-16.30 UHR

 LETZTER SAMSTAG IM MONAT
10.00-14.00 UHR

 AM FASNACHSDIENSTAG, IN DEN
SOMMERFERIEN UND WEIHNACHTS-
FERIEN GESCHLOSSEN

In dringenden Fällen, für Möbelannahme und Auskünfte:

Telefon 061 981 48 20

oder 079 220 07 14

..und zum Zügeln und Transportieren
vermieten wir unseren Anhänger mit
einer Grundfläche von 2,5 x 1,5 m
und einer Höhe von 1,95 m.
Nutzlast max. 1240 kg.

